



17.07.2008 - 09:38, Michael Berl

Art Photography Fund
[Der Fotografiemarkt ist sehr günstig bewertet](#)

Im Vergleich mit der klassischen bildenden Kunst steht die Fotografie am Kunstmarkt heute noch am Beginn. 1980 bezeichnete die New York Times die Entdeckung der Fotografie als Geldanlage als das wichtigste Ereignis auf dem Kunstmarkt der 70er Jahre. Seit ca. drei Jahrzehnten ist Fotografie auf internationalen Auktionen und Kunstmessen mit ständig wachsenden Umsätzen präsent. Ein in diese Zukunftsbranche investierender Fonds ist der „Art Photography Fund“. Wir sprechen in einem Doppelinterview mit den beiden Direktoren des Fonds Friedrich Kiradi (Foto) und Alexander Spuller.

up2trade.com: Der Kunstmarkt boomt. Mit Ihrem Produkt dem „Art Photography Fund“ sind Sie in diesem aufstrebenden Markt positioniert. Können Sie uns die Grundidee des Investments kurz erläutern?

Alexander Spuller: Durch unsere über 20ig jährige Erfahrung am internationalen Kunstfotografie-markt haben wir immer sehr viel mehr gute Kaufangebote erhalten, die wir selbst oder für Kunden kaufen konnten. Gleichzeitig haben wir gesehen, dass die Wertsteigerungen qualitativ hochwertiger Arbeiten über die Jahrzehnte nachweislich sehr konstant waren. Daraus ist die Idee entstanden, einen Kunstfonds – den ART PHOTOGRAPHY FUND aufzulegen, und so Kunst als eine Form des Investments auch einer breiteren Masse zugänglich zu machen. Die Performance des ART PHOTOGRAPHY FUNDS seit Auflage im März 2008 von 5,60 % zusammen mit Erfolgen sowohl beim günstigen Einkauf als auch im Verkauf haben unsere Idee eindrucksvoll bestätigt.

up2trade.com: Was macht ein Foto als ein gutes Investment aus? Welche Faktoren werden bei der Auswahl der „Werke“ beachtet?

Alexander Spuller: Der Künstler sollte in der Fachwelt anerkannt und das einzelne Foto im Vergleich zu seinem Gesamtwerk von hoher inhaltlicher Qualität sein. Gleichzeitig achten wir darauf, dass das Foto in einem qualitativ hochwertigen Zustand ist. Wenn man dann so eine Fotografie auch noch zu einem relativ günstigen Preis erwirbt, kann unserer Erfahrung nach nicht mehr viel schief gehen.

up2trade.com: Wie sieht die angestrebte Jahresrendite aus? Welche Performance stellen Sie Anlegern in Aussicht?

Friedrich Kiradi: Wir streben eine Jahresrendite zwischen 10 und 15% an, die wir mit niedriger Volatilität und zugleich mit einer geringer Korrelation zu den Aktienmärkten erreichen wollen.

up2trade.com: Konnte während der Hypotheken- und Finanzkrise ein verstärkter Kapitalzufluss in Richtung Ihres Fonds beobachtet werden? Oder ist die Anlageform so speziell, dass es kaum einen Zusammenhang bzw. eine Auswirkungen gibt?

Friedrich Kiradi: Seit Auflage des Kunstfotografiefonds im März 2008 ist das Interesse an unserem ART PHOTOGRAPHY FUND ungebrochen stark. Da der Fonds erst seit 4 Monaten besteht handeln, haben wir noch keine weiteren Vergleichsdaten.

up2trade.com: Würde Sie persönlich die Anlage als sicheren Hafen in schwierigen Börsenphasen sehen?

Friedrich Kiradi: Historisch gesehen hat sich Kunst als Wertanlage auch in schlechten Börsenphasen gut entwickelt. Es gibt Studien etwa von der Dresdner Bank, aus denen hervorgeht, dass gut gewählte Kunstinvestments über lange Zeitperioden alle andere Veranlagungsformen in der Performance deutlich übertreffen.

up2trade.com: Wie bereits erwähnt ist die Anlage in Kunst stark im Kommen. Was macht den Reiz eines Investments in den Kunstmarkt aus? Ist der Investitionsgrund des Öfteren auch das persönliche Interesse an Kunst und weniger die Suche nach einer geeigneten Geldanlage?

Friedrich Kiradi: Den Reiz eines Investments in Kunst ist es in ein schönes zeitloses Objekt zu investieren. Ein guter Picasso, oder eben eine gute Fotografie - wie zum Beispiel von Man Ray - werden mit größter Wahrscheinlichkeit auch in hundert Jahren noch ihren Wert haben. Von welchem Unternehmen oder von welchem technischen Handelsansatz würde man sich trauen, so eine Aussage zu machen? Wir beobachten generell ein stark steigendes Interesse an Kunst. Sicher hilft Interesse an Kunst, unser Produkt, den ART PHOTOGRAPHY FUND und die Mechanismen des Kunstmarktes zu verstehen.

up2trade.com: Wächst der Fotografiemarkt selbst stärker als der gesamte Kunstmarkt?

Alexander Spuller: Der Anteil von Fotografie am Gesamtkunstmarkt steigt von Jahr zu Jahr und liegt derzeit bei ungefähr 2,5%. Unserer Meinung nach ist der Fotografiemarkt im Vergleich zum Markt für bildende Kunst noch immer sehr günstig bewertet. Wir gehen davon aus, dass der Anteil der Fotografie am Gesamtkunstmarkt weiter steigen wird.

up2trade.com: Worin sehen Sie die Vorteile der Fotografie im Gegensatz zu anderen Kunstinvestments?

Alexander Spuller: Der Markt für Kunstfotografie ist ein verhältnismäßig junger Markt, den es erst seit ca. 30 Jahren gibt. Zusätzlich ist sehr viel Fachwissen nötig, um gute Werke zu finden. Aus diesen Gründen ist es immer noch möglich, gut d.h. vor allem zu günstigen Preisen einzukaufen. Im Vergleich zur bildenden Kunst können wir noch die „Schieles“ und „Cézannes“ der Fotografie für den Art Photography Fund zu wesentlich niedrigeren Preisen einkaufen.

up2trade.com: Gibt es geographische Regionen in denen die Anlageklasse „Fotographie“ am stärksten vertreten ist?

Alexander Spuller: Fotografie hat in den USA sowohl als Kunst- als auch als Investment einen höheren Stellenwert als etwa in Kontinentaleuropa. Fotografien von amerikanischen und europäischen Fotografen sind in unserem ART PHOTOGRAPHY Fund relativ gleich gewichtet.

up2trade.com: Gibt es auch in diesem Sektor Märkte in denen die Nachfrage stark wächst und somit als Zukunftsmärkte und mögliche Preistreiber angesehen werden können? Wie zum Beispiel China, Indien, Russland ...?

Friedrich Kiradi: Die Nachfrage nach Kunstfotografie ist weltweit generell stark im Steigen begriffen. Nur vereinzelt gibt es auch Anfragen aus Asien und Russland. Da der Fotografiemarkt bis jetzt von übertriebener Spekulation verschont geblieben ist, ist dieser Umstand für uns bzw. für Investoren des Fonds aber jedenfalls günstig. Denn das bedeutet, dass die bisherigen Wertsteigerungen auf solidem Fundament basieren und nicht von einem „Hype“ getrieben sind.

up2trade.com: Zum Abschluss: Welches ist Ihr Lieblingswerk bzw. -foto?

Alexander Spuller: Mein Lieblingsfoto ist eine ländliche Szene, ein früher Gummidruck des österreichischen Künstler Heinrich Kühn.

Friedrich Kiradi: Edward Weston: Nude on Sand

Link: <http://www.artphotographyfund.com/>